

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	XXXIII
Literaturhinweise .....	XXXVII

## § 1. Europäisches Strafrecht – Einführung

I. Begriffsklärung .....	1
II. Historische Entwicklung des Europäischen Strafrechts .....	3
III. Rechtliche Handlungsmöglichkeiten der EU .....	5
<b>§ 2. Zusammenspiel von Unionsrecht und nationalem Strafrecht</b>	
I. Gedanke der europäischen Integration .....	7
II. Einfluss des Primärrechts auf das nationale Strafrecht .....	8
1. Neutralisierung und Einschränkung des nationalen Strafrechts durch die Grundfreiheiten .....	8
a) Verhältnis des Unionsrechts zum nationalen Recht .....	8
b) Einfluss der Grundfreiheiten auf der Ebene des Un- rechtstatbestandes .....	10
c) Neutralisierungswirkung der Grundfreiheiten auf der Rechtsfolgenseite .....	16
2. Mindestanforderungen an das nationale Strafrecht .....	18
a) Verweisung im Primärrecht auf nationales Strafrecht .....	19
b) Loyalitätsgebot und seine Konkretisierung durch den EuGH .....	22
III. Unionsrechtskonforme Auslegung .....	27
1. Grundsätze der unionsrechtskonformen Auslegung .....	30
2. Methoden der unionsrechtskonformen Auslegung .....	33
3. Grenzen unionsrechtskonformer Auslegung .....	36
a) Grenzen im nationalen Recht .....	36
b) Möglichkeit einer strafbarkeitsbegründenden Auslegung .....	38
c) Grenzen im Unionsrecht .....	40
IV. Blankettverweisungen .....	43
1. Allgemeines .....	43
2. Bestimmtheitsgrundsatz, Art. 103 II GG .....	44
3. Lex mitior, § 2 III StGB .....	45
4. Rückverweisungsklauseln .....	46

V. Unionsrechtliche Kompetenzen im Bereich des Strafrechts .....	48
1. Befugnis zum Erlass supranationalen Strafrechts mittels Verordnung .....	49
2. Anweisungskompetenz – Harmonisierung des nationalen Rechts .....	52
a) Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, Art. 67ff. AEUV .....	53
b) Rechtsangleichungskompetenz, Art. 83 I AEUV .....	54
c) Annexkompetenz, Art. 83 II AEUV .....	56
d) Notbremsenmechanismus, Art. 83 III AEUV .....	58
3. Begrenzungen der Anweisungskompetenz, Art. 5 EUV .....	60
 <b>§ 3. Polizei- und Strafverfolgungsinstitutionen der Union – OLAF, Europol, Eurojust, EJN</b>	
I. OLAF .....	63
1. Entstehungsgeschichte .....	64
2. Rechtsrahmen .....	65
3. OLAF als Strafverfolgungsinstitution? .....	65
4. Interne Organisation .....	66
5. Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse .....	67
6. Kontrollmechanismen .....	68
7. Künftige Entwicklung von OLAF .....	70
II. Europol .....	71
1. Einführung und Rechtsgrundlagen .....	71
2. Geschichte der polizeilichen Zusammenarbeit .....	72
3. Aufgaben und Zuständigkeiten .....	73
4. Organisation .....	76
5. Kontrolle und Datenschutz .....	77
6. Rechtsschutz .....	78
7. Sonstige polizeiliche Zusammenarbeit .....	79
III. Eurojust .....	80
1. Einführung und Rechtsgrundlagen .....	80
2. Aufgaben und Zuständigkeit .....	81
3. Organisation .....	82
4. Rechtsschutz .....	83
5. Verordnung als neue Rechtsgrundlage für die Tätigkeit von Eurojust? .....	84
IV. Ausblick: Europäische Staatsanwaltschaft .....	85
V. EJN .....	88
1. Aufbau .....	88
2. Tätigkeit und Aufgaben .....	88
3. Verhältnis zu Eurojust .....	89

### § 4. Schengen-Besitzstand

I.	Entstehung .....	91
1.	Schengener Abkommen .....	91
2.	Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜ) .....	91
3.	Überführung in den Rechtsrahmen der EU .....	92
4.	Vertrag von Prüm .....	92
II.	Entwicklung des Schengenraumes .....	93
1.	Mitgliedstaaten .....	93
2.	Künftige Mitgliedstaaten .....	93
3.	Kooperierende Staaten .....	94
III.	Polizeiliche Zusammenarbeit im Schengenrecht .....	94
1.	Grenzüberschreitende Observation, Art. 40 SDÜ .....	95
2.	Grenzüberschreitende Nacheile, Art. 41 SDÜ .....	95
3.	Weitere Regelungen der polizeilichen Zusammenarbeit .....	96
IV.	Schengener Informationssystem (SIS) .....	96
1.	Grundlagen .....	97
2.	Einführung des SIS-II .....	97
V.	Vorübergehende Wiedereinführung von Grenzkontrollen .....	98

### § 5. Europäisches Strafverfahrensrecht

I.	Allgemeines .....	102
II.	Systematik des Art. 82 AEUV .....	103
III.	Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung .....	106
1.	Bedeutung im Rahmen der JZS .....	106
2.	Maßnahmen auf Grundlage des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung .....	107
IV.	Harmonisierung des nationalen Strafverfahrensrechts .....	110
1.	Katalog des Art. 82 II UA 2 AEUV .....	110
2.	Voraussetzungen des Art. 82 II AEUV .....	112
3.	Instrumente und Initiativen zur Harmonisierung der Beschuldigtenrechte .....	114
a)	Vermeidung und Beilegung von Kompetenzkonflikten ..	114
b)	Scheitern des RB Verfahrensrechte .....	114
c)	RB Vollstreckung von Abwesenheitsurteilen .....	116
d)	RL Dolmetschleistungen und Übersetzungen in Strafverfahren .....	117
e)	RL Belehrung und Unterrichtung in Strafverfahren .....	117
f)	RL Recht auf Zugang zu einem Rechtsbeistand in Strafverfahren und das Recht auf Kontaktaufnahme bei der Festnahme .....	120

g) RL Unschuldsvermutung / Recht auf Anwesenheit in der Verhandlung .....	121
h) RL Verfahrensgarantien in Strafverfahren für Kinder als Verdächtige/Beschuldigte .....	122
i) RL Prozesskostenhilfe .....	122
4. Initiativen auf dem Gebiet des Zeugenschutzes .....	123
<b>§ 6. Grundrechtsschutz im Unionsrecht</b>	
I. Grundrechtsschutz in den Europäischen Verträgen (EUV/AEUV) .....	125
II. Charta der Grundrechte der Europäischen Union .....	126
1. Bedeutung .....	126
2. Garantien der Charta im strafrechtlichen Kontext .....	128
3. Auslegungsregeln für die Charta .....	129
III. Entwicklung von Unionsgrundrechten durch den EuGH .....	130
<b>§ 7. Ne bis in idem</b>	
I. Grenzen eines nationalen Doppelbestrafungsverbots .....	134
II. Transnationales Doppelbestrafungsverbot .....	136
1. Notwendigkeit .....	136
2. Art. 54 SDÜ .....	137
a) Begriff der rechtskräftigen Aburteilung .....	137
b) Begriff der „Straftat“ .....	140
c) Dieselbe Tat („idem“) .....	141
d) Vollstreckungsklausel .....	141
e) Rechtsfolge .....	142
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union (EUC) ....	142
a) Allgemeine Voraussetzungen .....	143
b) Vollstreckungselement .....	143
4. Weitere Initiativen auf EU-Ebene .....	145
<b>§ 8. Europarat</b>	
I. Aufgaben und Ziele .....	147
II. Institutionen .....	148
III. Tätigkeit .....	150
1. Allgemeines .....	150
2. Strafrechtsrelevante Ausschüsse .....	151
a) European Committee on Crime Problems (CDPC) .....	151
b) European Committee for the Prevention of Torture and Inhuman or Degrading Treatment or Punishment (CPT) .....	152
3. Strafrechtsrelevante Übereinkommen und Empfehlungen .....	152

## § 9. Europäische Menschenrechtskonvention

I.	Einführung .....	158
II.	Rechtsschutz .....	158
	1. Entwicklung .....	158
	2. Aufbau des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte .....	160
	3. Grundsätze des Kontrollverfahrens .....	161
	4. Verfahrensablauf vor dem EGMR .....	162
	a) Einleitung des Verfahrens .....	162
	b) Prüfung der Beschwerde .....	162
	c) Gültige Einigung .....	163
	d) Streichung der Beschwerde im Register .....	164
	e) Vorläufige Maßnahmen .....	165
	f) Pilotverfahren .....	166
	5. Zulässigkeit der Individualbeschwerde .....	166
	a) Beschwerdegegenstand .....	167
	b) Parteifähigkeit des Bf. ( <i>locus standi</i> ) .....	169
	c) Prozess-/„Verfahrensfähigkeit“ des Bf. .....	170
	d) Postulationsfähigkeit (Vertretung) .....	170
	e) Beschwerdebefugnis (Opfereigenschaft) .....	171
	f) Erschöpfung des nationalen Rechtsschutzes (Art. 35 I EMRK) .....	173
	g) Frist (Art. 35 I EMRK) .....	175
	h) Form (Art. 47 VerfO) .....	176
	i) Wiederholte Überprüfung (Art. 35 II lit. b EMRK) .....	176
	j) Offensichtliche Unbegründetheit (Art. 35 III EMRK) .....	178
	k) Rechtsschutzbedürfnis/Missbrauch (Art. 35 III lit. a EMRK) .....	178
	l) Unwesentlicher Nachteil (Art. 35 III lit. b EMRK) .....	179
	6. Urteil des EGMR .....	181
	a) Allgemeines .....	181
	b) Inhalt .....	182
	c) Bindungswirkung .....	183
	d) Wiederaufnahme des Verfahrens, § 359 Nr. 6 StPO .....	185
III.	Strafrechtliche Garantien der EMRK .....	186
	1. Anwendung der Konventionsgarantien .....	187
	2. Gewährleistungen von Bedeutung für das Strafrecht .....	188
IV.	Einzelne Gewährleistungen der EMRK .....	189
	1. Recht auf Leben (Art. 2 I EMRK) .....	189
	a) Schutzbereich .....	189
	b) Eingriff .....	190
	c) Rechtfertigung .....	190
	d) Schutzpflichten .....	192

2. Folterverbot / Verbot der unmenschlichen oder erniedrigenden Strafe oder Behandlung (Art. 3 EMRK) .....	192
a) Prüfungsschema .....	193
b) Schutzbereich .....	193
c) Schutzpflichten .....	196
d) Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen Art. 3 EMRK .....	198
3. Recht auf Freiheit (Art. 5 EMRK) .....	198
a) Prüfungsschema .....	198
b) Schutzbereich .....	199
c) Eingriff .....	199
d) Rechtfertigung .....	200
e) Rechte des Festgenommenen .....	205
4. Recht auf ein faires Verfahren (Art. 6 I EMRK) .....	207
a) Anwendbarkeit / Schutzbereich .....	208
b) Zugang zu einem unabhängigen und unparteiischen Gericht (Art. 6 I EMRK) .....	209
c) Verfahrensfairness (Art. 6 I, III EMRK) .....	211
d) Unschuldsvermutung (Art. 6 II EMRK) .....	226
5. Gesetzlichkeitsprinzip (Art. 7 EMRK) .....	229
a) Schutzbereich .....	229
b) Umfang der Gewährleistungen .....	230
c) Ausnahmen .....	232
6. Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, der Wohnung und der Korrespondenz (Art. 8 EMRK) .....	233
a) Rechtfertigung von Eingriffen in von Art. 8 EMRK geschützte Rechte .....	233
b) Privatleben .....	236
c) Familienleben .....	239
d) Wohnung .....	240
e) Korrespondenz .....	242
7. Recht auf ein Rechtsmittel (Art. 2 des 7. ZP-EMRK) .....	243
8. Entschädigung bei Fehlurteil (Art. 3 des 7. ZP-EMRK) .....	244
9. Verbot der Doppelbestrafung (Art. 4 I des 7. ZP-EMRK) ....	245
 § 10. Vereinte Nationen (UN)	
I. Strafrechtlich relevante Tätigkeit .....	248
II. Völkerrechtliche Verträge mit Auswirkungen auf das Strafrecht	248
1. Suchtstoff-Übereinkommen .....	248
2. Bekämpfung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität .....	249
3. Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus .....	250
4. Bekämpfung nuklearterroristischer Handlungen .....	251
5. Antikorruptions-Übereinkommen .....	251
III. Internationale Strafgerichte .....	252

IV. Sonstige Organe der UN .....	253
<b>§ 11. Internationaler Gerichtshof (IGH)</b>	
I. Einführung .....	254
II. Zuständigkeit .....	255
III. Verfahren .....	256
1. Parteifähigkeit / Zuständigkeit ( <i>ratione personae</i> ) .....	256
2. Anerkennung der Gerichtsbarkeit des IGH im konkreten Fall / Zuständigkeit ( <i>ratione materiae</i> ) .....	259
3. Gang des Verfahrens .....	261
4. Anordnung vorläufiger Maßnahmen (Art. 41 StIGH) .....	262
IV. Sonderfall: Gleichzeitige Befassung des IGH und des UN-Sicherheitsrates .....	263
V. Urteil des IGH und seine Bindungswirkung .....	264
<b>§ 12. UN-Kontrollausschüsse</b>	
I. Menschenrechtsausschuss der Vereinten Nationen (HRC) .....	266
1. Rechtliche Grundlage .....	266
2. Zulässigkeit einer Individualbeschwerde .....	267
a) Beschwerdefähigkeit .....	267
b) Beschwerdebefugnis .....	267
c) Erschöpfung nationaler Rechtsbehelfe .....	268
d) Form und Frist .....	268
e) Rechtsschutzbedürfnis .....	269
f) Offensichtliche Unbegründetheit .....	269
3. Behandlung eingehender Beschwerden .....	270
4. Erlass vorläufiger Maßnahmen .....	270
5. Entscheidung über die Begründetheit der Beschwerde .....	270
6. Kosten und Dauer des Verfahrens .....	271
II. Ausschuss der Vereinten Nationen gegen Folter (CAT) .....	272
1. Rechtliche Grundlage .....	272
2. Zulässigkeit einer Individualbeschwerde .....	272
a) Beteiligtenfähigkeit .....	272
b) Beschwerdegegenstand .....	273
c) Beschwerdebefugnis .....	273
d) Erschöpfung nationaler Rechtsbehelfe .....	273
e) Form und Frist .....	274
f) Rechtsschutzbedürfnis .....	274
3. Behandlung eingehender Beschwerden .....	274
4. Abschließende Entscheidung .....	274
5. Erlass vorläufiger Maßnahmen .....	275
6. Zusatzprotokoll (OPCAT) vom 18.12.2002 zur UNCAT ....	275

VIII. Prüfungshinweise .....	322
1. Systematik der §§ 3 ff. StGB .....	322
2. Prüfungsreihenfolge .....	322
3. Praktisches Prüfungsbeispiel: Auslandseinsätze deutscher Soldaten .....	323
<b>§ 17. Völkerstrafrecht – Historische Entwicklung</b>	
I. Anfänge des Völkerstrafrechts .....	325
II. Entwicklung nach dem Ersten Weltkrieg .....	326
III. Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg .....	328
1. IMG-Statut .....	328
2. Missachtung des Rückwirkungsverbots .....	329
3. Völkerrechtssubjektivität von Einzelpersonen .....	330
4. Ausschluss von „Handeln auf Befehl“ als Straffreistellungsgrund .....	331
5. Amtliche Eigenschaft kein Strafausschließungsgrund .....	331
6. Bilanz und Bedeutung der Nürnberger Prozesse .....	332
IV. Entwicklung des Völkerstrafrechts im Kalten Krieg .....	333
V. Internationale Strafgerichtshöfe für das ehemalige Jugoslawien (ICTY) und für Ruanda (ICTR) .....	335
VI. Internationaler Strafgerichtshof (IStGH / ICC) .....	336
VII. Einrichtung von Hybrid-Tribunalen .....	336
<b>§ 18. Begriff und Rechtsquellen des Völkerstrafrechts</b>	
I. Begriff des Völkerstrafrechts .....	340
II. Idee einer universellen Strafbarkeit .....	341
III. Subjektivität im Völkerstrafrecht .....	341
IV. Wesensgehalt und Merkmale eines völkerrechtlichen Straftatbestandes .....	343
V. Rechtsquellen des Völkerstrafrechts .....	344
1. Allgemeines .....	344
2. Völkerrechtliche Verträge .....	344
3. Völkergewohnheitsrecht .....	345
4. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	346
5. Weitere Rechtsquellen .....	348
6. Rechtserkenntnisquellen .....	348

VI. Mechanismen und Strategien zur effektiven Durchsetzung des Völkerstrafrechts .....	349
1. Indirekte Durchsetzung – Nationale Ebene .....	349
2. Direkte Durchsetzung – Internationale Institutionen .....	352
<b>§ 19. Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY)</b>	
I. Einrichtung .....	353
II. Rechtmäßigkeit der Einrichtung des Tribunals .....	354
III. Arbeitsweise des Tribunals .....	355
1. Allgemeines .....	355
2. Zuständigkeit .....	356
3. Organisation und Zusammensetzung des Tribunals (Art. 11 ICTY-Statut) .....	357
a) Leiter der Anklagebehörde (Art. 16 ICTY-Statut) .....	357
b) Zusammensetzung der Kammern (Art. 12 ff. ICTY-Statut) .....	357
c) Kanzlei (Art. 17 ICTY-Statut) .....	358
4. Sachliche Zuständigkeit des ICTY .....	358
a) Völkermord (Art. 4 ICTY-Statut) .....	359
b) Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 5 ICTY-Statut) .....	359
c) Verstöße gegen die Gesetze oder Gebräuche des Krieges (Art. 3 ICTY-Statut) .....	360
d) Schwere Verletzungen der Genfer Abkommen von 1949 (Art. 2 ICTY-Statut) .....	360
5. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit (Art. 7 ICTY-Statut) .....	361
6. Sonstige Beschränkungen der Zuständigkeit des ICTY .....	361
7. Verfahrensablauf .....	362
a) Allgemeines .....	362
b) Einleitung eines Verfahrens .....	362
c) Vorverfahren .....	362
d) Hauptverfahren .....	363
e) Urteil .....	363
f) Rechtsmittel .....	364
8. Completion Strategy .....	364
IV. Zahlen zur Tätigkeit des ICTY .....	365
V. Deutsche Beteiligung .....	366
<b>§ 20. Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda (ICTR)</b>	
I. Einrichtung .....	367

II.	Statut des Internationalen Strafgerichtshofes für Ruanda (ICTR-Statut) .....	368
1.	Allgemeines .....	368
2.	Zeitlicher und persönlicher Anwendungsbereich .....	369
a)	Zeitlicher Anwendungsbereich .....	369
b)	Persönlicher Anwendungsbereich .....	369
3.	Materieller Anwendungsbereich – Straftatbestände .....	369
a)	Völkermord (Art. 2 ICTR-Statut) .....	369
b)	Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 3 ICTR-Statut) .....	369
c)	Verstöße gegen den gemeinsamen Art. 3 der Genfer Abkommen und gegen deren Zusatzprotokoll II (Art. 4 ICTR-Statut) .....	370
4.	Konkurrenz zur Arbeit der Gacaca-Gerichte .....	370
5.	Individuelle Verantwortlichkeit (Art. 6 ICTR-Statut) .....	372
6.	Sanktionen (Art. 23 ICTR-Statut) .....	372
7.	Organisation des ICTR (Art. 10ff. ICTR-Statut) .....	372
a)	Kammern .....	372
b)	Anklagebehörde .....	373
c)	Kanzlei .....	373
8.	Verfahrensablauf .....	373
III.	Kooperationspflicht der Staaten und deutsche Beteiligung .....	374
IV.	Completion Strategy .....	374
<b>§ 21. Internationaler Strafgerichtshof (IStGH)</b>		
I.	Entstehung und Grundsätze des IStGH .....	377
II.	Ausübung der Tätigkeit des IStGH .....	381
III.	Zuständigkeit des IStGH .....	381
1.	Örtliche/Persönliche Zuständigkeit .....	381
2.	Zeitliche Zuständigkeit .....	382
3.	Sachliche Zuständigkeit .....	382
a)	Kernverbrechen .....	382
b)	Verbrechenselemente .....	384
4.	Auslösung der gerichtlichen Tätigkeit .....	385
5.	Grundsatz der Komplementarität .....	385
IV.	Zusammensetzung des IStGH .....	388
1.	Präsidium .....	388
2.	Richter und Gerichtskammern .....	389
3.	Anklagebehörde .....	389
4.	Kanzlei .....	390
5.	Fehlen eigener Vollzugsorgane .....	390
V.	Rechte des Beschuldigten/Angeklagten .....	391

1. Grundlegende Rechte .....	391
2. Recht auf Verteidigung und Besonderheiten im Vergleich zum nationalen Recht .....	391
3. Anwesenheitspflicht .....	392
<b>VI. Rechte der Opfer und Zeugen .....</b>	<b>393</b>
<b>VII. Verfahrensablauf .....</b>	<b>393</b>
1. Vorverfahren .....	393
2. Zwischenverfahren: Bestätigung der Anklage .....	394
3. Hauptverfahren .....	394
4. Urteil und Strafzumessung .....	394
5. Rechtsmittel und Strafvollstreckung .....	395
<b>§ 22. Besonderer Teil des Völkerstrafrechts</b>	
I. Völkermord (Art. 6 IStGH-Statut) .....	397
1. Entwicklung .....	397
2. Geschütztes Rechtsgut .....	398
3. Tatbestand .....	399
a) Objektiver Tatbestand .....	399
b) Subjektiver Tatbestand .....	401
c) Schema .....	403
II. Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 7 IStGH-Statut) .....	403
1. Entwicklung .....	403
2. Geschütztes Rechtsgut .....	404
3. Tatbestand .....	404
a) Objektiver Tatbestand .....	404
b) Subjektiver Tatbestand .....	408
c) Schema .....	408
III. Kriegsverbrechen (Art. 8 IStGH-Statut) .....	409
1. Entwicklung .....	410
2. Geschütztes Rechtsgut .....	411
3. Tatbestand .....	411
a) „Bewaffneter Konflikt“ .....	411
b) Tathandlungsgruppen .....	412
c) Subjektiver Tatbestand .....	414
IV. Aggression (Art. 8 <i>bis</i> IStGH-Statut) .....	415
1. Ursprüngliche Regelung im IStGH-Statut .....	415
2. Konferenz von Kampala .....	415
3. Tatbestand .....	416
4. Inkrafttreten der Neuregelung .....	417
<b>§ 23. Völkerstrafgesetzbuch</b>	
I. Hintergrund .....	419

II.	Erforderlichkeit der Regelung .....	420
III.	Inhalt des VStGB .....	421
	1. Allgemeiner Teil .....	421
	2. Besonderer Teil .....	422
IV.	Abweichungen des VStGB vom IStGH-Statut .....	424
	1. Völkerrechtliche Vorgaben .....	424
	2. Verfassungsrechtliche Vorgaben (Art. 103 II GG) .....	424
	3. Strafrechtsdogmatische Vorgaben des VStGB .....	425
	4. Fazit .....	427
V.	Prozessuales .....	427
<b>§ 24. Rechtshilfe in Strafsachen</b>		
I.	Einführung und Grundlagen .....	429
	1. Arten der Rechtshilfe .....	430
	2. Rechtliche Grundlagen des Rechtshilfeverkehrs .....	430
	a) Nationale Regelungen: IRG und RiVASt .....	431
	b) Übereinkommen des Europarates .....	431
	c) Übereinkommen der Europäischen Union .....	432
	d) Sonstige völkerrechtliche Regelungen .....	433
	3. Verhältnis der Rechtsgrundlagen untereinander .....	433
	a) Rechtshilfeersuchen aus Nicht-EU-Staaten .....	434
	b) Rechtshilfeersuchen aus EU-Staaten .....	435
II.	Grundprinzipien der Rechtshilfe .....	435
	1. Prinzip der Gegenseitigkeit .....	435
	2. Prinzip der beiderseitigen Straf- und Verfolgbarkeit .....	436
	3. Grundsatz der Spezialität .....	437
III.	„Klassische“ Auslieferung .....	437
	1. Rechtliche Grundlagen .....	438
	2. Auslieferungsverfahren .....	438
	a) Abgrenzung zur Fahndung, Ausweisung und Abschiebung .....	438
	b) Förmliches Auslieferungsverfahren .....	439
	c) Auslieferungshaft .....	442
	d) Vereinfachtes Auslieferungsverfahren .....	443
	3. Materielle Voraussetzungen der Auslieferung .....	443
	a) Grundsatz der Gegenseitigkeit .....	444
	b) Prinzip der beiderseitigen Strafbarkeit .....	444
	c) Spezialitätsgrundsatz .....	444
	d) Nichtvorliegen von Auslieferungshindernissen .....	445
IV.	Europäischer Haftbefehl .....	447
	1. Rahmenbeschluss über den Europäischen Haftbefehl .....	447
	2. Umsetzung des RB-EuHb in Deutschland .....	449

Inhaltsverzeichnis	XXI
3. Einzelheiten des Verfahrens .....	450
4. Grundrechtsschutz im Auslieferungsverfahren .....	452
V. Vollstreckungshilfe .....	454
1. Rechtliche Grundlagen .....	454
2. Voraussetzungen der Vollstreckungshilfe .....	456
a) Vertragsloser Rechtshilfeverkehr .....	456
b) Voraussetzungen nach dem ÜberstÜbk .....	456
3. Verfahren .....	457
Stichwortverzeichnis .....	459